

falls nicht der [eigentlichen] Trias angehören, auch nicht dem mittleren Jura, welchem er mehrere andere der untersuchten Floren aus China zurechnete, sondern eine Stellung zwischen beiden einnehmen. Sie werden demnach als Rhät oder Lias zu betrachten sein¹⁾.

Wir haben bereits der anderen Orte in Sz'tshwan gedacht, von denen fossile Pflanzen bekannt geworden sind. Der eine ist *Kwang-yuën-hsiën* im Norden, der andere *Hwang-yi-pu* im Westen.²⁾ Beide haben mit *Kwéi-tshóu* *Podozamites lanceolatus* und nicht bestimmbare Blätter von *Phoenicopsis* gemeinsam, und *Hwang-yi-pu* theilt mit *Kwéi-tshóu* ausserdem das Vorkommen von *Czekanowskia rigida*. Ich erwähnte bereits, dass bezüglich des reicheren Fundorts *Kwang-yuën* SCHENK sich zuerst für Lias, später für Oxford-Stufe entschied. Jedenfalls hielt er die Schichten von *Kwéi-tshóu* für ältere Gebilde als die der beiden anderen Orte.

Einen neuen Beitrag zur Kenntniss der mesozoischen Floren aus benachbarten Theilen von China hat ZEILLER³⁾ durch die Bearbeitung der von LECLÈRE mitgebrachten Pflanzenreste gegeben. Sie stammen von:

1. *Tai-ping-tshang*, östlich von *Yung-pe-ting* [an der Grenze von Yünnan und Sz'tshwan]; hier fanden sich die Formen: *Cladophlebis Roesserti* PRESL; eine grossfiederige, auch in Tongking vorkommende, noch nicht beschriebene, *Nilssonia*-ähnliche *Ctenopteris*; *Taeniopteris* cf. *immersa* NATH.; *Glossopteris indica* SCHIMPER; *Dictyophyllum exile* BRAUNS; *Clathropteris platyphylla* GOEPP.; ferner die *Cycadineen*: *Anomozamites inconstans* BRAUNS, ein *Pterophyllum*, und *Ptilophyllum* cf. *acutifolium* MORRIS.
2. *Mi-lo-hsiën* (85 km SO von *Yünnan-fu*); es wurden erkannt: *Taeniopteris* sp. *Dictyophyllum* cf. *exile*.
3. *Kiang-ti-hö* (an der gemeinsamen Grenze von Yünnan, Kwangsi und Kwéitshóu). Von hier kamen nur undeutliche Reste, welche an *Cladophlebis Roesserti*, *Glossopteris indica* und *Clathropteris platyphylla* erinnern.

Da sich hier Pflanzen zusammenfinden, welche in Europa einzeln in Trias, Rhät und Lias vorkommen, so betrachtet ZEILLER die Schichtgebilde aller dieser Orte als Rhät und als gleichaltrig mit *Hon-gay* und *Ke-bao* in Tongking⁴⁾. Be-

¹⁾ [Herr FRECH spricht sich in Bd. V entschieden für ein rhätisches Alter aus.]

²⁾ S. oben Seite 124 f. und 142. Von *Tsin-tiën-tszë* und *Ni-tóu* können wir absehen, da die Reste zu wenig Anhalt bieten.

³⁾ S. R. ZEILLER, *Sur quelques plantes fossiles de la Chine méridionale*. C. R. Ac. d. Sc. Paris, 22. Jan. 1900.

⁴⁾ [Diese Auffassung hat ZEILLER später, wenigstens für die Ablagerungen von *Mi-lo-hsiën*, nach den reicheren Pflanzenfunden der Expedition LANTENOIS (a. a. O., S. 178—200), die eine eigenartige Mischung palaeozoischer und mesozoischer Formen gezeigt haben, dahin berichtet, dass das Alter dieser Kohlen an die Grenze zwischen Perm und Trias oder am wahrscheinlichsten vielleicht auf untere oder mittlere Trias anzusetzen sei. Auf die wichtigen paläontologischen Beziehungen zu der Hunan-Kohle kommen wir in Cap. VIII zurück.]